

Musikalisches Feuerwerk zum Muttertag



Der 2. Beigeordnete Klaus Lenz begrüßte bei der Muttertagsmatinee am 10. Mai im voll besetzten Historischen Rathaus im Namen der Gemeindeverwaltung und das Kulturbüro des Rhein-Pfalz-Kreises ein illustres Publikum, das am Ende der Veranstaltung mit lauten Zurufen noch zwei Zugaben forderte für ein überaus fantastisches musikalisches Feuerwerk. Anna Krämer, das beeindruckende „Stimmwunder“ und Vollblutentertainerin par excellence, präsentierte zum Muttertag zusammen mit Rainer Klundt, dem hart-an-schmiegsamen Wirbelwind an den Tasten, ihr neues Twotones-Programm „Der Himmel ist oben“. Neben niveaувollen Texten aus eigener Feder, energiegeladenem Musikkabarett und urkomischem Schauspiel besannen sich die beiden auf ihr musikalisches Können und ließen viel Raum für leise balladeske Töne.



In poetischen Bildern sangen und erzählten sie von sich, mal selbstironisch, mal sentimental oder frivol, auch urkomisch und oft in rasanter Abfolge verschiedener Charaktere und Gefühlswelten. Sie fühlten sich irgendwie angekommen und doch ungebremst, sind unorthodox und doch mittendrin im Abenteuer Leben, eben Meister ihres Fachs. Höchst unterhaltsam und einfach nur echt! Ein imposantes und ungewöhnliches Duo, das kein Genre scheute und kein Auge trocken ließ.

Übrigens: Die Tradition des Muttertags geht auf die amerikanische Frauenrechtlerin Anna Jarvis zurück, die im Jahr 1905 zu Ehren ihrer verstorbenen Mutter auf Probleme von Frauen aufmerksam machte, indem sie den Muttertag als Festtag für alle Mütter forderte. 1914 legte der amerikanische Präsident Woodrow Wilson den zweiten Sonntag im Mai als nationalen Ehrentag für Mütter fest. Den ersten Muttertag in Deutschland gab es 1923, organisiert vom „Verband deutscher Blumengeschäftsinhaber“ mit dem bekannten „Gschmäcke“ der Kommerzialisierung des Festtags. Auch die Nationalsozialisten nutzten den Tag für ihre Propaganda - zum Beispiel durch das Verleihen des „Ehrenkreuzes der deutschen Mutter“ an Frauen, die zahlreiche Kinder zur Welt brachten.

(Amtsblatt vom 21. Mai 2015)
(Text und Bilder: Gerd Deffner)

